

1727

A

PROJEKT¹ FÜR NEUE STATUTEN DER [ST. KONRADS]PFRÜNDE [IN ZUG,
VERFASST VON DEREN KAPLAN, DEM BENEFIZIATEN BEAT JAKOB
ANTON ZURLAUBEN]

Zurlaubiana AH 133/28^{1a}

"Proiect wie die Pfruend Zuo Verändern.²

Ehe mann Von disem meldet, ist nöthig Zuo besserer Erleüterung des-
sen dass die Obligationen und Einkünfften diser Pfrundt alhier Zuo
Vor gesetzt werden

Obligationes"[:] s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 47

Zusätzlich steht hier in AH 133/27 unter Pt. 4: "NB. Jtem sol Er für
die Fundatores sein Brevier auffopffern."³

Im weitem folgt hier noch ein fünfter Punkt:

"Was ad chorum [zuo gehen, das Chorgebet u.a. in der Kirche St. Os-
wald gemeint]⁴ mit dem Kirchen=geschirr⁵, kann Er solches ad libi-
tum thun, oder nit.

Jährliche Einkünffte[:]⁶

Die Völlige Einkunfft, oder Eintragenheit der Pfruend ohne die be-
sitzung des [Pfrund]hauss, und Garten belauffet sich biss auff
226: 9^l 20 ss.

und wird auf Volgende Weiss angewendet:

Erstlich Gehört dem Priester darvon 100. thlr oder 225: 9^l

Dem H.^{rn} Provisor [der Stadt Zug] für beyde Ämbter,

und Vesper

1: 9^l 20. ss

Vorige Summa

226: 20 ss.

Zuo wüssen dass mann noch über dass dem besitzer diser Pfruendt für
die Fabric iährlich 10: 9^l abgezogen hat, und Volgentlich nit mehr
alss 215: 9^{l7} iährliche Einkünffte Zuo geniessen gehabt, also dass
Einer, welcher nit eigene Patrimonia besitzt, auf solchen Pfruend
sich nit kann Erhalten, Weilen [bey antrettung derselbigen]⁸ ...
keine alte Zinsen ... [auff die Capitalia]⁸ stehen,⁹ undt mann bey
ietziger Zeit kein neüwe mehr pflegt Zuo bezahlen, auch mit Esswah-
ren etlichmahlen sich muesst Vergnüegen Lassen welches Jhne aussert
den stand setzet, die geist[liche] onera Zuoverrichten.¹⁰ Daher
nothwendig nebend disem wegen auch bey besorgenden derselbigen ruin

Eine remedur bey Jhro Fürst. Gnaden [dem Bischof von Konstanz - zur Zeit war dies Johann Franz **Schenk von Stauffenberg** -] ausszuwürcken, welche (wie Volgendess Project weiset) geschehen kann.

1. Und Zwar Erstlich soll hinfüran die Verpfründete Wuchentlich Mess lesen 3. oder 4. mahlen, alss 2. mahlen in ... [der] hoff= Capellen [d.h. in der St. Konradskapelle], die 3.^{te} in der kirchen S.ti Oswaldy [in Zug] Under der Sarch, und die 4.^{ten} in der alten Unser [Lieben] Frauwen Capelen [bei St. Oswald? ebenfalls in Zug]^{10a} ...
2. die obgedachte ausserordentliche 6 Hl. Messen sollen wie vor alten alle Zeit gelesen werden¹¹,
3. Wie auch soll der Priester [- Benefiziat Zurlauben war gleichzeitig auch Präses der Skapulierbruderschaft -] wie Zuo Vor Verbunden seyn am fest des hl. Scapulier (.wie gemelt.) die Predig die Benedictiones ... und dass Ambt Zuo halten
4. und dan Zuo gleich soll Er in festo dedicationis [am Sonntag vor oder nach St. Anna, deren Fest man am 26. Juli beging] Vesperas und [am folgenden tag]¹² ein gesungenes Officium Verrichten.
5. soll Er adstringiert sein wie andere Benefizianten in künfftig hin die öffentliche Gottes=dienst [an Sonn und feyrtäg]¹² mit gwohlichem kirchen=gschirr fleissig Zuo besuochen¹³
6. Weilen dise Pfruend [1644] Von der Familien der Hh.ⁿ Zurlauben Fundiert^{13a} auch iederweilig der Elteste derselbigen alss Collator [- z.Z. war dies **Fidel** Zurlauben -] biss dato die obsicht getragen, alss soll auch auff disen Fuoss noch so lang dises geschlecht[es Mannestamm]^{13b} dauert Continuiert werden, im abgang dises aber kann diese Collatur einer hiesigen Weltlichen obrigkeit [d.h. Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] remittiert werden [was dann 1799 mit dem Tod des letzten Kollators der Familie, **Beat Fidel** Zurlauben, Wirklichkeit wurde].
7. Wird Jhro Fürstl. Gnaden respectu tituli paupertatis et periculi ruinae sich nit beschwähren können, Volgende privilegia Zuo mehrerer Eraüffnung diser Pfruend Gnädiglich concedieren.
 1. Dass der Collator bey der vacierung solle den gewalt haben die 4 assignierte Hⁿ Messen und übrige obligationen durch einen simplicem sacerdotem¹⁴ mit der gwoh[n]t[en] Erlegung der Von der kirchen Stipulierten tax Lessen Zuo lassen, die¹⁵ restantz aber sollen employiert werden an alt Zinsen der Capitalia und diss solt so lang dauren, damit die Priester sicherlich alle iahr seiner Einkhunfften gaudieren könne.
 2. Dass dem ieweiligen Collator, wann er ess Zuo ... [Äufnung] der Pfruend thüenlich befindet, weiter solle überlassen seyn, auf obi-

ge weiss die obligationes der Pfruend durch einen privat Priester verrichten Zuolassen auff das die übrige überschlag von den Zinsen an [die] Capitalia können Verwendt werden,

3. solle dises lest gemeltes privilegium so lang seine Crafft geniessen, biss das die Pfruond in Vermöglichen standt gesetzt ist

4. Der Fabric halben wird ich bey so lang währenden selbigen besitzung die selbigen (.was nothwendig.) mit einigen kösten Soutenieren, und bin Uhrbiertig[!], ... à 200: 9^l [einweder an bahrem gelt, oder an einem Versicherten Brieff]¹⁶ Zuo vermachen, domit nach meinem dodt das Pfruend haus 10: 9^l alliährlich Zue Ziehen hat.

5[.] Und¹⁷ Endlichen solle iederweilig der ienige Priester (welcher der Elteste Von der Familien in abgang aber dessen der nechste blueth Verwandte, ... [der] solche Pfruend Verlange, consideriert werden

7^{ten}[!] Wann ein Geistlicher aus dem Geschlecht der Zurlauben Verhanden, diser aber solchen Pfruend beehrte, solle der Verpfründte wann Er nit aus disem geschlecht Jhme Weichen, und im Fahl Zwey von disem geschlecht solchess Verlangen, sole der Elteste inn abgang dessen der nechste Blüeth Verwandte bis und also fortsagen[?]¹⁸ inclusion consideriert werden."

"Project Von der Mutation der Zurlaubischen Pfruend. 1727."

1) s. auch die Statuten unter Zurlaubiana AH 84/96; 86/132 [beide 1733]; AH 23/1 [1734].

1a) Der Einfachheit halber werden die in AH 133/28 festgestellten sachlichen Ergänzungen und Abweichungen bereits hier in AH 133/27 gebracht.

2) Die vermutlich von anderer Hand stammende Notiz: "[Der] landamen [von Appenzell Innerrhoden, Karl Jakob] schüss [=Schiess] das beste Mo...e-re[?] gethan[.] **Geiger** [von Appenzell Innerrhoden?]" hat wohl keinen Zusammenhang mit dem uns hier mit AH 133/27 vorliegenden Projekt.

3) In AH 133/28 lautet diese Passage folgendermassen: "Jtem hat [1677] Tit. herr Amman [von Stadt und Amt Zug und damaliger Kollator] **Beat Jakob [I.]** Zur Lauben dem hr. [Kaplan] Andree **Keiser** seel. bey antretung diser Pfruend Laut attestation aufgelegt, dass officium Breviarij für die Fundatoribus auffzuopfferen."

4) Aus AH 133/28 ergänzt

5) Die 3 vorausgehenden Wörter finden sich nur in AH 133/27.

6) In AH 133/28 lautet der Abschnitt über die Einkünfte folgendermassen: "Jährliche Einkünffte.

Die Völlige Eintragenheit diser Pfruend, ohne die besitzung und nutzung dess [Pfrund]haus[es am Burgbach in Zug], und garten belauffet sich iährlich auf 226 gl. 20 ss

Jtem auch von dem ieweiligen Pflieger bey [der Kirche] St. Osswald [in Zug - damals war dies Karl Franz **Wyss** -] iährlich 4: 9^l und Wird auff folgende Weiss angewendet[:]

Erstlich gehört dem Priester darvon 100 thaler oder 225: 9^l

Jtem die gemelte aus der Jahrzeit der Zurlaubischen
 familien 4:
 dem h.^r Provisor, undt schuelern für beyde Ämbter
 ... 1: 20 ss
 Summa 236: 20:"
 Beachte, dass nachträglich über die Summe von 236 gl. "230" geschrie-
 ben wurde.

- 7) In AH 133/28 steht: "219. gl" 8) s. Anm. 4
 9) Die nachfolgende Passage lautet in AH 133/28 folgendermassen: "...
 sonderen genöthiget wird Ehe Er die Früchten der Eintragenheit genies-
 sen, 2 Jahr lang Zuo warthen, auch bey jetziger Zeit anstatt des
 geltss bissweilen etliche mahlen mit Esswahren sich muest Vergnüegen
 Lassen ..."
 10) Die 10 vorausgehenden Wörter finden sich nur in AH 133/27.
 10a) s. ebenda AH 85/79
 11) In AH 133/28 lautet Pt. 2 folgendermassen: "Dise Hⁿ. Messen aber können
 gelesen ... werden aussert am Sonntag in ... [der] hooff Capellen, da-
 mit Er anderwert[ig] auch sein Stipendium Verdienen könne, ie doch
 soll Er, wann ihme nit hinderlich, und ohne schaden, die täg, an wel-
 chen eine ...[?] observiren." Der letzte Nebensatz dieser Passage ist
 nicht mehr eindeutig lesbar.
 12) s. Anm. 4
 13) Hier in AH 133/28 steht zusätzlich noch folgender Punkt: "Wass das
 Brevier betten betrifft kann [- darüber steht: soll -] Er für die ab-
 geleibte Guethäter die nit aus schuldigkeit, sonder aus dankhbarem ge-
 müeth auch ein memento machen."
 13a) s. Iten/Tugium Sacrum I 54 sowie Zurlaubiana AH 129/91F Pt. 5
 13b) s. Anm. 4
 14) In AH 133/28 steht: "privat priester"
 15) Die nachfolgende Passage lautet in AH 133/28 folgendermassen: "... der
 überschlag aber kann employiert werde an 2. Zinsen, welche hierin auf
 die Capitalia stehen sollen, damit der Priester ..."
 16) s. Anm. 4
 17) Der nachfolgende Text findet sich nur in AH 133/27.
 18)

Konzept. Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob Anton Zurlauben
 AH 133, 75-78 - Blatt 75 leer